

„Der Mensch hinter den Schulden“

► jetzige Lebenssituation

Ich lebe in einer gemütlichen 2-Zimmer-Wohnung mit meiner Kater, habe seit letztem eine Arbeit mit 30h / Woche und ziehe im nächsten Jahr mit meinem Freund zusammen. Nach Ende meiner Privatinsolvenz in ca. 3 Jahren dann auch Eheschließung. (Relativ) gesunde und aktive Lebensweise; auf einem guten Weg, wieder mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen.

► Leben vor den Schulden / Was führte dazu?
Nachtarbeit, gemeinsame Wohnung, eigenes Auto. Für Führerschein Kredit aufgenommen und im Folgenden mehrere Kreditkartenverträge abgeschlossen, weil dies ohne großartige Überprüfung ging („begehem“).
Dann wurde mein Arbeitgeber insolvent und ich geriet nach Burnout in lange Krankheitsphase → Depressionsbedingt entwickelte sich Kaufsucht → Alles auf Kreditkarte und Rechnung → nach Krankengeld + ALG I dann Karte 4 → Überblick über Ausgaben völlig verloren → Überforderung mit Rückzahlungen und abschließenden Mahnbriefen / Post vom Gericht

▼ Wie Schulden bewältigt?

Erster Anlaufpunkt über Sozialarbeiterin in Tagesklinik → verließ mich aus JZD; → darüber zur AWO gekommen. Ich musste mir auch eingestehen, selbst aktiv Hilfe zu suchen, um eine Perspektive für den Schuldenabschluss zu schaffen. Anfangs gelang es mir noch, meine Leihschulden (aus Wohnungsübergabe) selbst in Raten abzuzahlen. Mit allen weiteren Schulden geriet ich in die Überforderung und wendete mich an die AWO.

▼ Wo konnte die AWO helfen?

„Übersetzen“ der amtlichen Post von Gerichten und Mahnungsschreibern, sodass ich wusste, wann ich bspw. Termine beim Gerichtsschlichter wahrnehmen musste oder welche Auskünfte zu erteilen waren.

Mein Schuldnerberater nahm mir auch etwas die Besorgnis hinsichtlich meiner Überforderung und wie es mit dem 'Schuldenberg' weiter gehen soll. So stellten wir bspw. einen Korb aller Forderungen auf und ich teilte meinen Gläubigern meine Zahlungsmöglichkeit mit. Letztendlich fiel die Entscheidung für eine Privatinsolvenz und gemeinsam bereiteten mein Berater und ich deren Antragsstellung vor.

• Wo mehr Unterstützung zur besseren
Situationsbewältigung?

Allgemeine Sensibilisierung für Finanzen
↳ mit sinkendem Einkommen Überblick
über wichtige laufende Kosten schaffen
(Haushaltsplan) und danach entscheiden,
ob noch Geld für andere Dinge zur Verfügung
steht → nicht 'wild drauf los' shoppen, weil
es bequem auf Rechnung ging

Private Unterstützung: Als sich Kaufkraft
entwickelte, hätte ich damit eher auf Freunde/
Familie zugehen sollen, um gar nicht erst so tief
in den Kaufrausch zu geraten → 'vernünftige'
Sicht von außen wäre nötig gewesen, doch so
hatte ich freie Hand

↳ Vermeidung Schulden

- Immer erst eine Baustelle abarbeiten,
bevor ich eine neue aufmache
- Stets offener und elischer Umgang mit
dem Finanzen, mir selbst gegenüber genauso
wie meinem Umfeld gegenüber
- Sollte doch mal unerwartet eine finanzielle
Problemstellung aufsetzen: Sofort Hilfe suchen
und mit Sinn und Verstand handeln.

Pseudonym: Frau R. aus Dresden